

● Adrian Künzi | Gymnasium Burgdorf



Adrian Künzi unterrichtet seit 1998 Französisch und Geschichte am Gymnasium Burgdorf. Er organisiert regelmässig Treffen französischspra-

chiger Autoren mit schweizerischen Schulklassen.

Die erste Stunde nach den Ferien. Das Französischzimmer riecht nach Frühjahrsputz. Auf dem Lehrerpult ein Stapel frisch gedruckte Klassenlektüre. «Ach nein, lesen!» «Schon wieder ein Franzbuch!» Und im Stillen vielleicht: «Ob uns der Simon wieder Zusammenfassungen in den Klassenchat stellt?» «Mal schauen, ob die Sophie das Buch letztes Jahr auch schon gelesen hat und ich ihre Notizen brauchen kann.»

Lesen im fremdsprachlichen Unterricht ist für die Lernenden oft undankbar. Hohe sprachliche Hürden gekoppelt an anspruchsvolle Arbeitsanweisungen, die ein genaues Textverständnis voraussetzen, verderben manchen Schülerinnen und Schülern den Appetit auf das Medium Buch, das sie, wie aus ihren Erzählungen hervorgeht, doch eigentlich schätzen und auch eifrig nutzen. Eine geeignete Lektüre auszuwählen, ist dementsprechend schwierig, zumal neben den Kriterien der Lesbarkeit, des potentiell entstehenden Leseflows und der Identifikation der Lesenden mit dem Text vor allem auch didaktische und curriculare Faktoren berücksichtigt werden müssen. Dieses Spannungsfeld zeigt sich sehr schön in der Breite der von der Buchhandlung Libromania in Bern zur Verfügung gestellten Bestenliste, in der der althergebrachte Kanon ebenso Platz findet wie zum Beispiel die Kinder- und Jugendliteratur.

Vom klassischen Kanon sind nur noch wenige Titel übrig. Gut vertreten sind nach wie vor Molière und die Existentialisten. Auch das 19. Jahrhundert wird mit Maupassant und Hugo gelesen. Bei den Klassikern scheinen sich diejenigen Werke im Klassenzimmer zu behaupten, die aufgrund der Zeitlosigkeit von

Themen wie zum Beispiel Gerechtigkeit einen engen Bezug zur Lebenswelt der Lernenden bieten. Werke von eher ideengeschichtlicher oder geschichtlicher Relevanz wie zum Beispiel die Aufklärer, Balzac oder Zola finden sich hingegen auf der Liste nicht (mehr).

Gleichzeitig scheint sich ein neuer Kanon gebildet zu haben mit Werken von Autoren der 90er und der 00er Jahre, die großenteils eine soziale Problematik behandeln (Integration, soziale Isolation), wobei hier für die Auswahl die Fremdsprachenreihe von Reclam eine prägende Rolle zu spielen scheint. Der geringe Anschaffungspreis sowie die deutschen Worterklärungen scheinen die Nachteile der kleinen Textauswahl und der fehlenden Tagesaktualität in den Augen vieler Lehrkräfte wettzumachen. Erstaunlich ist, dass andere Herausgeber didaktisierter Bücher wie zum Beispiel Klett, der mit dem Prix des Lycéens allemands zusammenarbeitet, oder die ausgezeichnete Reihe Mondes en VF von Didier in der Liste gänzlich fehlen, zumal sie unsere stark eurozentrisch ausgerichtete Auswahl erweitern könnten. Dass dieser Einblick in fremde Lebenswelten, der durchaus das Potential hätte, neugierige junge Leserinnen und Leser zu fesseln, etwas verloren gegangen ist, mag der Tatsache geschuldet sein, dass in der letzten Zeit Jahren die Migration und die Integration fremder Kulturen in die französische Gesellschaft viel Platz eingenommen hat.

Überhaupt ist der inhaltliche Rahmen der vorliegenden Liste relativ eng. Neben dem schon erwähnten Fokus auf die Gerechtigkeit beschäftigen sich die aktuelleren Texte der vorliegenden Liste vorwiegend mit negativ konnotierten Themen wie Gewalt, Krankheit, Exklusion. Der an sich

Du, das Franzbuch, das ich über die Ferien gelesen habe, das war richtig spannend, und ich habe erst noch fast alles verstanden!

löhnlichen Idee, dem FU durch die Sensibilisierung der Lernenden für wichtige Gegenwartsthemen zusätzliche Relevanz zu geben steht die Gefahr gegenüber, dass für die Schülerinnen und Schüler die Fremdsprache durch das zu häufige Thematisieren von Problemen negativ konnotiert werden könnte. Auch ist der Handlungsspielraum des Einzelnen bei diesen Themen eher gering, so dass rasch eine frustrierte Sättigung bei den Lernenden entstehen kann und diese keine Lust mehr haben, über Themen zu sprechen, «wo man sowieso nichts tun kann.»

In diesem Sinne plädiere ich für eine Ergänzung des Kanons um bisher im fremdsprachlichen Unterricht wenig gelesene Genres (Fantasy, Science Fiction, Erlebnisberichte, Unterhaltungsliteratur), die dem Lesegeschmack der Einzelnen mehr Rechnung tragen. Die Begegnung mit weniger literarischen, leichter zugänglichen Texten schärft dann, so meine Erfahrung, bei der Begegnung mit wirklich guten Texten auch das Sensorium für die Textqualität.

Vielleicht bedingt eine Erweiterung des vorliegenden Kanons auch eine didaktische Neuorientierung. Der an Kollaboration und Individualisierung gewöhnten kommenden BYOD-Generation mag ein zwangsloserer, konstruktivistischer Umgang mit seichteren und damit leichter zugänglichen Texten näher liegen und so manchen Fremdsprachenlernenden mehr Selbstvertrauen und aufregende Leseerfahrungen in der Fremdsprache bescheren.

«Du, das Franzbuch, das ich über die Ferien gelesen habe, das war richtig spannend, und ich habe erst noch fast alles verstanden!»

Autor	Titel	Verlag
Schmitt, Eric-Emmanuel	Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran	Reclam FS FR
Schmitt, Eric-Emmanuel	Oscar et la dame rose	Reclam FS FR
Malle, Louis	Au revoir les enfants	Reclam FS FR
Camus, Albert	L'étranger	Reclam FS FR
Grimbert, Philippe	Un secret	Reclam FS FR
Smadja, Brigitte	Il faut sauver Saïd	Reclam FS FR
Maupassant, Guy de	Six contes	Reclam FS FR
Sartre, Jean-Paul	La Putain respectueuse	Reclam FS FR
Z'Graggen, Yvette	Matthias Berg	Aire bleue
Molière	Le malade imaginaire	Reclam FS FR
Kassowitz, Mathieu	La Haine (Scénario)	Reclam FS FR
Gavalda, Anna	35 kilos d'espoir	Reclam FS FR
Maupassant, Guy de	Boule de suif	Reclam FS FR
de Vigan, Delphine	No et moi	Reclam FS FR
Molière	Dom Juan	Larousse
Molière	L'Avare	Larousse
Claudél, Philippe	La petite fille de monsieur Linh	LGF
Zenatti, Valérie	Une bouteille dans la mer de Gaza	Ecole des loisirs
Sartre, Jean-Paul	Huis clos /Les mouches	Folio
Molière	Le bourgeois gentilhomme	Larousse
Eugène	La vallée de la jeunesse	Joie de Lire
Ollivier, Mikael	Frères de sang	Magnier
Gaudé, Laurent	Eldorado	J'ai lu
Ramuz, Charles Ferdinand	Aline	Grasset-CR
Kristof, Agota	Le grand cahier	Seuil
Camus, Albert	La peste	Folio
Camus, Albert	Les justes	Folio
Hugo, Victor	Les misérables (Extraits)	Larousse
Kristof, Agota	L'analphabète: récit autobiographique	Zoé